

Terte zur Musik

in der

Kreuz- und Sophienkirche

während des heiligen Pfingstfestes 1902.

Am Sonnabend vor Pfingsten in der Vesper
nachmittags 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. **Der Tag der Pfingsten.** Oratorium zur Feier der Gründung der christlichen Kirche, aus der heiligen Schrift und verschiedenen Dichtungen zusammengestellt und für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel komponirt von Rich. Bartmuß.*) (Die Soli haben übernommen Fräulein Meta Mehrrens, Oratoriensängerin, und Herr F. Blaschke, Königl. Hofopernsänger.)

I. Theil. Die Gründung der christlichen Kirche.

Nr. 1. Die Weissagung. So spricht der Herr Zebaoth: Es ist noch ein Kleines dahin, daß ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene bewegen werde. Ja, alle Heiden will ich bewegen. Da soll dann kommen aller Heiden Trost; und ich will dies Haus voll Herrlichkeit machen und es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn des ersten gewesen ist.

Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch.

Nr. 2. Vorspiel. Chor der Jünger und Jüngerinnen. Herr, der du segnend hingegangen und uns nicht Waisen lassen willst, still' unsrer Herzen heiß' Verlangen du, der du treu dein Wort erfüllst — Komm' zu uns, Herr! Dein kleiner Haufe, er wartet dein am heil'gen Ort, daß mit des Geistes Feuertaufe du bald ihn taufft nach deinem Wort.

Nr. 3. Der Jünger. Zerreiße den Himmel, fahre hernieder! Rüste zum heiligen Kampfe uns aus, daß wir der Botschaft fröhliche Lieder tragen in alle Welt hinaus. Von Jerusalem bis an das Ende der Erde in deiner Kraft deine Zeugen zu sein, herzlich verlangt uns. — Sprich, daß es werde! Gieb deinem Volk deiner Gnade Schein.

Chor der Jünger und Jüngerinnen. O heil'ger Geist, fehr bei uns ein und laß uns deine Wohnung sein, o komm, du Herzenssonne. Du Himmelslicht, laß deinen Schein bei uns und in uns kräftig sein zu steter Freud' und Wonne. Sonne, Wonne, himmlisch Leben willst du geben, wenn wir beten: Zu dir kommen wir getreten.

(Orchesterfaß nach Apostelgesch. 2, 1—4. Und es geschah schnell ein Brausen vom Himmel als eines gewaltigen Windes etc.)

*) Der Text ist abgedruckt mit Erlaubniß der Verleger Herren Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.

Nr. 4. Chor der Jünger und Jüngerinnen. Halleluja!
Ein Engel. Der Herr ist in seinem heiligen Tempel, es sei vor ihm stille alle Welt!

Nr. 5. Chor des jüdischen Volkes. Was will das werden? Sind diese nicht alle aus Galiläa? Wie hören wir sie ein Jeglicher in seiner Sprache, Parther und Meder, Elamiter, von Pontus in Asien, Männer aus Egypten und Libyen, Kyrene und Rom? Ist Babels Fluch dahin? Treibt sie der Geist der Propheten, daß sie verkündigen die großen Thaten Gottes? — Oder sind sie voll süßen Weins?

Nr. 6. Der Jünger. Ihr Männer von Israel und all' die ihr zu Jerusalem wohnet, diese sind nicht trunken, sondern das Wort des Propheten ist erfüllt: Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Aeltesten sollen Träume haben und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.

Höret, hört meine Worte: Jesum von Nazareth, unter euch mit Wundern und Zeichen und Thaten bewiesen, habt ihr nach Gottes Vorsicht genommen durch die Hände der Ungerechten und angeheftet und erwürgt; so wisset, daß Gott diesen Jesum, den ihr gekreuzigt habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

Volk, Volk, Volk, thue Buße und kehre dich zu ihm, denn es ist in keinem andern Heil, ist auch kein andrer Name den Menschen gegeben, darin sie sollen selig werden, denn allein der Name Jesu Christi.

Nr. 7. Chor der Gläubigen. Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir thun, daß wir selig werden?

Der Jünger. Thut Buße und lasse ein Jeglicher sich taufen an den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes, denn euer und eurer Kinder ist die Verheißung und Aller, die ferne sind, welche Gott, unser Herr, herzurufen wird.

Nr. 8. Chor der Täuflinge. Siloahs Wasser fließen ob unsre Häupter hin und seliges Ergießen durchfluthet Herz und Sinn; des neuen Lebens Quelle der Engel Reigen preist, über der heiligen Welle schwebt Gottes ew'ger Geist. Was Moses Finger haben geschrieben in den Stein, Siloahs Wasser graben in unsre Seele ein.

Gesegnet, heil'ger Orden, gesegnet, wer da glaubt: Durch's Wasser sind wir worden ein Leib an Christ, dem Haupt; und Kräfte strömen nieder, wie Jesu Wort verheißt, daß dieses Leibes Glieder erblih'n in einem Geist.

Choral. Ein Weinstock ist in's Erdenland gesenkt von Gottes Garten, der Gärtner wacht, mit treuer Hand in Liebe sein zu warten. Sein Messer übet heil'ge Zucht, es schneidet ab, was ohne Frucht, reinigt den edlen Reben:

Laßt, Seelen, Christo eingefügt, sein Werk an euch gelingen, und euch vom Geist, der nimmer trügt, mit heil'ger Zucht durchdringen, daß ihr an Glaub' und Liebe reich, an Frucht den edlen Reben gleich mögt ewig in ihm leben.

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 152, 1.

O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig' Feuer, rühr' Herz und Lippen an, daß Jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

Vorlesung.

23

4. II. Theil des Oratoriums von Mich. Bartmus.

Die streitende Kirche.

Nr. 9. Gebet der Seelenhirten. Herr, schirme die Hirten, Herr, schirme die Heerde, du hast sie erwählet, sie alle sind dein; von Neuem gesegnet laß dir die Erde gleichwie am ersten Sabbath sein.

Wohl zittert das Fleisch, wohl bangen die Sinne, im Busen wohl nagt der verderbliche Wurm; du aber bist bei uns zu sel'gem Gewinne und lenkest das Schifflein durch Wetter und Sturm.

Wie in die Welt dich der Vater gesendet, so sendest du uns zu den Völkern hinaus; sei mit uns, wenn Alles sich wider uns wendet und bring' uns All' einst selig nach Haus.

Nr. 10. Engelstimmen. (Terzett und Solo.) Fürchte dich nicht, du kleine Heerde, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen euch das Reich zu geben. Sehet, ich bin bei euch alle Tage, spricht der Herr, bis an der Welt Ende. Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun.

Nr. 11. Chor der Gläubigen. Jubelt, ihr Inseln, frohlocket, ihr Heiden, Israels Hirte will treulich euch weiden, milde euch führen zu blühenden Au'n, kommet in Demuth und frommem Vertrau'n.

Jauchze, o Erde, erblühe in Wonne, über dir scheint die ewige Sonne: Siehe, Jehovahs verheißend' Gesicht, sendet dir Friede und Freude und Licht.

Kommet, o kommet zu Jesu, dem linden, bei dem Erlöser Erquickung zu finden; kommet, ihr Heiden, der Jammer entflieht, kommet und lernet von Zion das Lied.

Nr. 12. a) Wechselchor der Freunde und Gegner der Kirche. I. Horch, horch, aus freudigem Munde dränget in unser zerrissenes Herz göttlicher Boten selige Kunde, heilend die Trauer, heilend den Schmerz.

II. Auf, auf, den Feind zu bezwingen, der sich uns gleißend zu drohen erfrecht, lasset uns streiten, lasset uns ringen für unsre Götter, für unser Recht.

I. Friede, Friede, himmlisches Leben, Gabe aus Gottes heiliger Hand, Friede und Freude mit heiligem Weben füllt uns die Seele, erfülle das Land.

II. Fort, fort! Macht sie zu Schanden! Daß sie nicht wurzeln, reuten sie aus! Freiheit, Freiheit! Vor knechtischen Banden wahret der Menschheit heiliges Haus.

Stimmen des Trostes. So spricht der Herr: Wer überwindet, der wird Alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.

Nr. 12. b) Chor der Gläubigen. Hallelujah sei gesungen dem, der für uns am Kreuz gerungen, gekämpft für uns den blut'gen Strauß; aufgethan sind Zions Hallen, sehnsücht'ge Pilgerzüge wallen zum lang entbehrten Vaterhaus. In Israels Gezelt zieht die erlöste Welt, Hallelujah! Den Trennungszau hat der zerhau'n, den die Propheten durften schau'n.

Choral. Wenn der Wächter Zeichen schallen, wie Laub die Sterne niederfallen, wenn abgethan der Zeiten Lauf, Sonn' und Mond den Schein verlieren, dann wird der Glaube triumphiren, dann heben wir die Häupter auf.

Begrüßt nach Kampf und Müh'n, o heil'ges Morgenglüh'n! Hallelujah! Von Sünden rein, Jesus, ganz dein, so ziehen wir in Zion ein!

Am ersten Feiertage früh 9^{1/2} Uhr
in der Kreuzkirche.

Chöre und Soli unter Nr. 7 und Nr. 8 aus dem Pfingstatorium
von Rich. Bartmuß

(wie in der Vesper am Sonnabend vor Pfingsten).

Am ersten Feiertage mittags 1^{1/2} 12 Uhr
in der Sophienkirche.

Chöre und Soli unter Nr. 9, 10 und 11 aus dem Pfingstatorium
von Rich. Bartmuß

(wie in der Vesper am Sonnabend vor Pfingsten).

Am zweiten Feiertage früh 9^{1/2} Uhr
in der Kreuzkirche.

Chorgesang (op. 129, Nr. 1) von Oskar Hermann.

Laßt Maïen uns bereiten dem hochgelobten Tag,
Hell töne in die Weiten der Festesglocken Schlag;
Mit Vater und mit Sohne sei ewiglich gepreist
Im hohen Himmelsthron, Gott Herre, heil'ger Geist!

Die Welt voll Lenzesprangen kann heut' nicht traurig sein,
Sie soll ja dich empfangen mit deiner Gnaden Schein.
Dir jauchzen alle Frommen, die je dein' Kraft gespeist,
Sei tausendfach willkommen, Gott Herre, heil'ger Geist!

Ach bleib in der Gemeine und pflanz' dein werthes Wort
Stets lauter, wahr und reine bei ihren Gliedern fort,
Daß wir das Heil erkennen und ihn, der's uns verheißt,
So laß dein Feuer brennen, Gott Herre, heil'ger Geist!